

**Fragebogen
Pilotprojekt Wärmenetz Völser Straße**

Persönliche Angaben

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Telefon / Fax / E-mail _____

Sind Sie Eigentümer / Mieter des Hauses?

- Eigentümer / Mieteigentümer
- Mieter

1. Angaben zum Gebäude

1.1. Bitte charakterisieren Sie kurz Ihr Haus!

- Freistehendes Wohnhaus
- Reihenmittelhaus
- Reiheneckhaus/Doppelhaushälfte

Weitere Angaben:

Anzahl der Wohneinheiten: _____

Baujahr: _____

Anzahl der beheizten Geschosse: _____

Beheizte Wohnfläche: _____ m²

Nutzfläche des Gebäudes: _____ m²

Anzahl der im Haus lebenden Personen: _____

2. Angaben zur Heizanlage

Ihr derzeitiges Heizungssystem (Mehrfachantworten möglich) :

- Heizölzentralheizung
- Erdgaszentralheizung
- Flüssiggazentralheizung
- Holzzentralheizung
- Einzelöfen (Öl, Holz)
- Stromnachtspeicheröfen
- Sonstiges (bspw. Geothermie, Hackschnitzel, Pellets, etc.)

2.2 Durchgeführte Dämm-Maßnahmen:

- Dachdämmung: _____ cm Dämmung im Jahr _____
- Oberste Geschossdecke: _____ cm Dämmung im Jahr _____
- Außenwanddämmung: _____ cm Dämmung im Jahr _____
- Kellerdecke/Betonplatte: _____ cm Dämmung im Jahr _____
- Fenster: erneuert im Jahr _____

2.3 Sind Maßnahmen geplant, die zur Änderung des Energiebedarfs führen (Bspw. Energetische Sanierung/Dämmung, Wohnflächenerweiterung)?

- Ja, und zwar _____ (Art der Maßnahme),
voraussichtlich im Jahr _____
- Nein

Machen Sie bitte ggf. weitere Erläuterungen!

2.4 Alter der Heizkessel / der Nachtspeicheröfen : _____ Jahre
(u. U. Schätzung)

Leistung der Heizanlage : _____ kW

2.5 Jährlicher Bedarf der Zentralheizung an Öl, Gas, Holz, Nachtstrom
(auch Schätzung, z. B 2.500 l Heizöl, 10 m³ Flüssiggas, 15.000 kWh Erdgas, 20 RM Holz)

2014 _____ 2015 _____

Gibt es weitere Anlagen zur Wärmebereitstellung?

- Kaminofen/Kachelofen _____ kW
Brennstoffbedarf/Jahr: _____ m³/Ster
- Solarthermieanlage (Brauchwassererwärmung) _____ m² Kollektorfläche
- Solarthermieanlage (Unterstützung Zentralheizung) _____ m² Kollektorfläche

3. Wie finden Sie die Idee, ein Nahwärmenetz mit Einsatz erneuerbarer Energien zu betreiben?

- sehr gut gut bin unentschieden schlecht sehr schlecht

4. Anschlußbereitschaft

Würden Sie sich an das Wärmenetz Völser Straße anschließen, wenn das Projekt im Jahr 2017 bzw. 2018 umgesetzt wird? Gehen Sie hierbei davon aus, dass die jährlichen Heizkosten nicht über denen einer Ölheizung liegen und dass die Anschlussgebühren sowie die notwendigen hausinternen Umstellungsarbeiten (bei Vorhandensein einer Zentralheizung) zusammen in der Größenordnung der Anschaffungskosten eines neuen Heizölkessels liegen.

- ja, ich würde mich anschließen, möglichst im Jahr _____
- nein, ich würde mich nicht anschließen, weil _____

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Stadt Friedberg :

Frau Fendt, Tel.: 0821 6002-335 e-mail: andrea.fendt@friedberg.de

Herr Haupt, Tel.: 0821 6002-300 e-mail: carlo.haupt@friedberg.de

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Sie haben die Möglichkeit uns den ausgefüllten Fragebogen in beiliegendem Rückumschlag zurückzusenden oder Sie bringen diesen zur Infoveranstaltung am 20.07.2016 mit.

5. Anregungen / Kritik / Fragen



Anlage 2

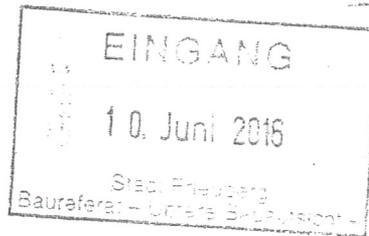
Stadt Friedberg
Bay.

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr • Postfach 22 12 53 • 80502 München

09. Juni 2016

21/33/30
Bayern.
Die Zukunft.

Stadt Friedberg
Marienplatz 5
86316 Friedberg



| | | | |
|---------------------------------|---|------------------------------|---|
| Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen IIC6-3036-003/13 | Bearbeiter Herr Goldstein | München 06.05.2016 |
| | Telefon / - Fax 089 2192-3482 / -13482 | Zimmer 1209 | E-Mail rainer.goldstein@stmi.bayern.de |

**Operationelles EFRE-Programm 2014-2020 - Prioritätsachse 3 „Energieeinsparung in öffentlichen Infrastrukturen (kommunal)“
Stadt Friedberg – Infrastrukturentwicklung – Aufbau eines Verteilnetzes für öffentliche und private Gebäude**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Interessenbekundung für das oben genannte Auswahlverfahren der aktuellen EFRE-Förderperiode. Die eigens hierfür eingerichtete Auswahljury hat in ihrer Sitzung am 06.04.2016 entschieden, Ihren Projektvorschlag „Infrastrukturentwicklung – Aufbau eines Verteilnetzes für öffentliche und private Gebäude“ zur Förderung im Rahmen der Maßnahmengruppe 3.2 „Energieeinsparung in öffentlichen Infrastrukturen (kommunal)“ in der aktuellen EFRE-Förderperiode vorzuschlagen.

Das mit der Prüfung der Projektvorschläge beauftragte Gutachterteam begrüßt das vorgeschlagene Verteilnetz, welches neben den öffentlichen Liegenschaften, in einer zweiten Aufbaustufe auch den historischen Ortskern versorgen soll, da sich andere Weise kaum ähnliche Einsparpotenziale erzielen lassen. Die regionale Ressourcennutzung aus dem walddreichen Landkreis stärkt die regionale Wertschöpfung. Die Gutachter bewerten das Vorgehen im Projekt als modellhaft. Der Aufbau eines eng gefassten Nahwärmenetzes mit hoher Wärmedichte und Erzeu-

gung aus fossilen, aber hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung und/oder Einsatz regenerativer Energieträger wird in hohem Maße als einsparungswirksam eingeschätzt. Die Kosten des Projektes und der einzelnen Varianten waren nachvollziehbar. Die Gutachter regen hier eine nochmalige Überprüfung der Kosten und die Auswahl einer Vorzugsvariante an.

Eine Förderung im EFRE-Programm erfolgt unter der Maßgabe einer Fortentwicklung des Projekts und einer nachgewiesenen hohen CO2-Einsparung. Wir bitten Sie, die Erläuterungen und Handlungsempfehlungen der Gutachter bei der weiteren Ausarbeitung zu berücksichtigen. Für weitere Informationen dazu und zur Abstimmung des weiteren Vorgehens regen wir einen Abstimmungstermin mit der zuständigen Bewilligungsstelle an der Regierung von Schwaben (Sachgebiet 34) an.

Wir bitten Sie, Ihren Projektvorschlag „Infrastrukturentwicklung – Aufbau eines Verteilnetzes für öffentliche und private Gebäude“ zu konkretisieren und bis Ende 2016 der zuständigen Bewilligungsstelle der Regierung von Schwaben einen Förderantrag vorzulegen. Auf diesem Weg wird Sie das zuständige Sachgebiet Städtebau der Regierung von Schwaben nach besten Kräften unterstützen, das dieses Schreiben in Kopie erhält. Wir wünschen der Stadt Friedberg bei der weiteren Projektumsetzung viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Keller
Ministerialrat